

BETEILIGUNGS- KOMPASS Mönchengladbach

Ebenen und Kriterien
guter Beteiligung

Version vom 20.4.2021

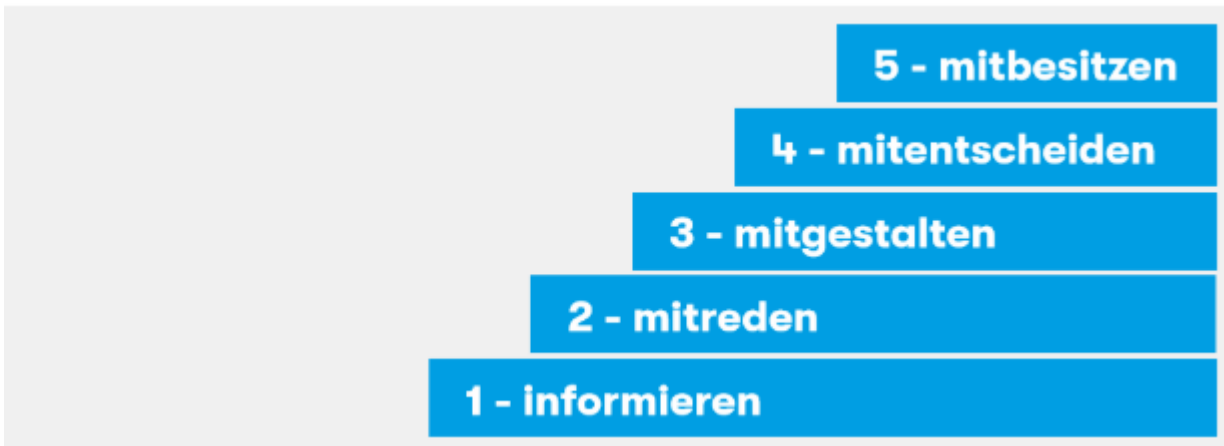
In Kooperation mit

urbanista

Ebenen von Beteiligung

Partizipation kann unterschiedlich intensiv stattfinden.

Wir als Stadtverwaltung und städtische Gesellschaften unterscheiden hierbei fünf Ebenen:



Ebene 1 informieren

Die unterste Ebene und damit auch die Grundlage für alle weiteren Ebenen der Beteiligung ist die informative Beteiligung. Beispielsweise über die Presse, über digitale Medien und bei Informationsveranstaltungen werden Betroffene und Interessierte über ein Vorhaben und seine Auswirkungen informiert. Sofern nicht bereits weitere Ebenen der Beteiligung vorgesehen sind, besteht hier keine Möglichkeit Feedback zu geben oder Entscheidungen zu beeinflussen.

Ebene 2 mitreden

Konsultative Beteiligung bezeichnet die Möglichkeit Vorschläge, Pläne oder Entscheidungen zu kommentieren oder eigene Ideen einzubringen. Diese Kommentare oder Ideen werden in den weiteren Prozess einbezogen.

Ebene 3 mitgestalten

Das Mitgestalten (co-creation) ist eine Form der Mitbestimmung, bei der Betroffene und Interessierte gemeinsam Vorschläge (weiter)entwickeln. Im Gegensatz zum reinen Einbringen von Ideen werden hier Ansätze in einer Gruppe diskutiert, weiterentwickelt und ausgearbeitet.

Ebene 4 mitentscheiden

Das Mitentscheiden ist – wie das Mitgestalten – eine Form der Mitbestimmung. Auch wenn eine vorherige Möglichkeit des Mitgestaltens wünschenswert ist, ist es keine Voraussetzung für Entscheidungsrechte der Beteiligten. Die Möglichkeit des Mitentscheidens wird als dezisive Beteiligung bezeichnet.

Ebene 5 mitbesitzen

Wo endet Beteiligung? Denkt man die Ebenen der Beteiligung konsequent weiter, ergibt sich daraus logischer Weise die Möglichkeit nicht nur beteiligt zu werden oder sich mit Vorschlägen einzubringen, sondern einen Prozess und ein Prozess-Ergebnis mitzubesitzen (co-ownership). Dies kann im Kleinen eine Kümmererschaft für z. B. ein Blumenbeet bedeuten und bis zum selbstorganisierten kollektiven Eigentum eines gemeinnützigen Vereins reichen.

MG möchte die Menschen umfassend und auf einer möglichst hohen Ebene beteiligen. Zukünftige informelle Beteiligungsprojekte in MG zeigen daher im Sinne einer transparenten Kommunikation, auf welcher Beteiligungsebene sich das Projekt befindet. Es wird immer die im Rahmen des Projekts höchstmögliche Beteiligungsebene angestrebt und die Entscheidung für eine Ebene kurz begründet.

Kriterien guter Beteiligung

Was macht gute Beteiligung eigentlich aus? Wir als Stadtverwaltung und städtische Gesellschaften schlagen für MG elf Kriterien vor, die einen Beteiligungsprozess zu einem guten Beteiligungsprozess machen. Die Liste kann angepasst und erweitert werden und ist somit kein starres Regelwerk, sondern vielmehr ein Kompass, der helfen soll, bei Beteiligungsprozessen auf Kurs zu bleiben. Darüber hinaus können die vorgeschlagenen Kriterien langfristig dabei helfen, die Beteiligungskultur in Mönchengladbach schrittweise zu stärken und weiter zu entwickeln.

Klar ist: Gute Beteiligung braucht auch gute Voraussetzungen. Neben einem starken politischen Willen zu Beteiligung gehören hierzu ausreichend personelle und materielle Ressourcen und eine ständige Qualifizierung der beteiligten Personen.

Gute Beteiligung ist ...

klar	Gute Beteiligung hat ein klar kommuniziertes und realistisches Beteiligungsversprechen . Das Ziel , die Möglichkeiten als auch die Rahmenbedingungen und Grenzen der Beteiligung werden nachvollziehbar festgelegt.
transparent	Gute Beteiligung ist transparent und informiert die Beteiligten umfassend vor, während und nach einem Prozess.
einfach	Gute Beteiligung hält die Dinge einfach und verständlich für die Beteiligten. (kiss – keep it smart and simple)
inklusiv	Gute Beteiligung geht dorthin wo die Leute sind, ist für alle zugänglich und gibt Stimmschwachen eine Stimme. Hierfür werden innerhalb eines Beteiligungsprozesses unterschiedliche Kanäle und Methoden miteinander verknüpft.
fair	Gute Beteiligung läuft fair ab – Spielregeln werden eingehalten und gelten für alle Beteiligte.
objektiv	Gute Beteiligung versucht nicht ja oder nein zu sagen, sondern das Anliegen hinter einer Aussage zu verstehen und nachvollziehbar zu argumentieren.
offen	Gute Beteiligung ist ergebnisorientiert und trotzdem ergebnisoffen . Beteiligung ist ein Prozess, der sich entwickeln kann und Bestehendes kritisch hinterfragen darf.
bereichernd	Gute Beteiligung macht Spaß und bereichert alle Beteiligte. Beteiligung ist nie Selbstzweck!

qualifizierend

Gute Beteiligung **qualifiziert die beteiligten Menschen** in unserer Stadt Stück für Stück und schafft eine umfassende Beteiligungskultur. Je größer die Beteiligungserfahrung der Bürger*innen wird, desto komplexere und kontroversere Themen können behandelt werden.

responsiv

Gute Beteiligung plant **Rückmeldungsschleifen** in Beteiligungsprozesse ein und **antwortet schnell** und fundiert auf Ideen und Fragen der Bürger*innen.

bindend

Gute Beteiligung ist lokal fest verankert und genießt vollen Rückhalt aller Beteiligter – insbesondere bei Politik und Verwaltung. (**Commitment**)

vernetzend

Gute Beteiligung vernetzt die beteiligten Menschen untereinander und fördert Austausch und konstruktive Zusammenarbeit. Je höher die Beteiligungsebene desto stärker sollte die Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement gefördert werden.

MG möchte die Menschen möglichst gut beteiligen und die Beteiligungskultur in Mönchengladbach stärken und schrittweise weiterentwickeln. Zukünftige informelle Beteiligungsprojekte in MG werden mit den Kriterien abgeglichen und auf Möglichkeiten zur Verbesserung geprüft. Je nach Projekt können unterschiedliche Kriterien mehr oder weniger im Vordergrund stehen.